

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I Die Siedlung Kaldenkirchen im 19. und 20. Jahrhundert	1
1 Das Gemeindegebiet und die Nutzung der Fläche	1
2 „Stadt“ und „Honschaften“	4
3 Siedlungserweiterung und -verdichtung: Bau neuer Straßen und Erschließung neuer Wohngebiete	6
4 Das Bild der Stadt	10
II Die Entwicklung der Infrastruktur	29
1 Versorgung mit Licht, Wasser, Gas und Elektrizität	29
2 Hygiene und Entsorgung	37
3 Feuerschutz	41
4 Bürgermiliz und Bürgerwache	51
5 Wahrung von Recht und Gesetz; Polizei und Gefängnis	53
6 Zeit und Geld	57
III Verbindungen nach außen	61
1 Die Straßenverbindungen mit der Nachbarschaft und darüber hinaus ..	61
2 Die Post	67
3 Die Eisenbahn	71
IV Kriege und Kriegsfolgen, Kriegervereine und Denkmäler	86
1 Die Kriege von 1864, 1866, 1870/71	86
2 Der Erste Weltkrieg	88
3 Die belgische Besatzung 1918–1926	96
4 Der Zweite Weltkrieg	105
5 Nachkriegszeit unter amerikanisch/britischer Besatzung	124
6 Niederländische Gebietsforderungen	137
7 Militärdienst und Kriegervereine	142
8 Denkmäler für die Kriegstoten	146
V Der Umgang mit Fragen der Politik	152
1 Die Zeit der preußischen Besitzergreifung und der Belgischen Revolution	152
2 Die Revolutionsjahre 1848/49 und erste parteiliche Orientierungen	154
3 Kulturkampf in Kaldenkirchen	158
4 Bekundungen patriotischer Gesinnung bis zum Ersten Weltkrieg	166
5 Die Parteienentwicklung bis 1933	169
6 Arbeiterbewegung und Gewerkschaften	179
7 Die Weimarer Zeit: Loyalität zur neuen staatlichen Ordnung	186
8 Die Zeit des Nationalsozialismus	189
a Die NSDAP und ihre Gliederungen in Kaldenkirchen	189

b	Die Ausschaltung Andersdenkender	204
c	Kirchen und Nationalsozialismus in Kaldenkirchen	211
d	Zwei Verhaltensmuster:	
Bürgermeister Dr. Bernhard Pauw		219
Ortsgruppenleiter Karl Otten		229
e	Das Schicksal der Juden in Kaldenkirchen	234
9	Zeitungen	251
VI	Die Verwaltung der Gemeinde/Stadt Kaldenkirchen	256
1	Die Entwicklung der „Kommunalverfassung“ von 1814–1933 und Kaldenkirchens Erhebung zur Stadt 1856	256
2	Verwaltungs- und Selbstverwaltungsalltag bis 1933	259
3	Das Rathaus	271
4	1903: ein Wappen für Kaldenkirchen	274
5	„Selbstverwaltung“ unter nationalsozialistischem Vorzeichen	279
6	1936–1962: Das Amt Kaldenkirchen bestehend aus Kaldenkirchen und Leuth	282
7	Politik und Selbstverwaltung nach dem Zweiten Weltkrieg	284
8	Kommunale Neugliederung 1970: das Ende der Selbständigkeit Kaldenkirchens	293
9	Biographische Hinweise zu den Bürgermeistern, Stadtdirektoren, Beigeordneten und Ehrenbürgern	296
VII	Kirchen und Religionsgemeinschaften	309
1	Die katholische Pfarre St. Clemens	309
a	Die Pfarre als Ort individuellen und kollektiven religiösen Lebens	309
b	Kirche, Pfarrhaus und Friedhöfe	322
c	Kirchliches Vereinswesen	340
d	Die Pfarrer und Kapläne	347
2	Die evangelische Gemeinde	359
a	Gemeindeentwicklung im 19. und 20. Jahrhundert – von der reformierten zur evangelischen Gemeinde	359
b	Kirche und gemeindeeigene Gebäude	370
c	Die Pastöre	375
3	Die jüdische Gemeinde	379
VIII	Schul- und Bildungswesen	393
1	Die Volksschulen	393
2	Berufliches Schulwesen	410
3	Höheres Schulwesen	413
4	Andere Informations- und Bildungseinrichtungen	420
IX	Die wirtschaftliche Entwicklung	423
1	Land- und Forstwirtschaft	423
2	Handwerkliches und industrielles Gewerbe, Handel und Dienstleistungen	435

3 Einzelne Industrien	463
a Textilindustrie	463
b Tonindustrie	467
c Zigarrenindustrie	473
4 „Beamtenstadt“ Kaldenkirchen	483
X Sozial- und Gesundheitswesen	487
1 Linderung von Not und Armut	487
2 Wohnverhältnisse und sozialer Wohnungsbau	498
3 Krankheiten, Seuchen, Sterblichkeit	505
4 Medizinische Versorgung	510
5 Das Krankenhaus	515
XI Leben an, von und mit der Grenze	520
1 Die Zollbehörden und die Grenze als Wirtschaftsfaktor	520
2 Schmuggel	529
XII Kultur, Brauchtum, Vereinswesen	540
1 Brauchtum und Feste	540
2 Gesellschaften und Vereine	551
XIII Die Bevölkerungsentwicklung	569
Anhang:	
Zeittafel zur Geschichte Kaldenkirchens	583
Register zu beiden Teilen der Stadtgeschichte	595